

Jahresbericht 2020 des Präsidenten

Gemeinsam mit und für Menschen mit einer geistigen, cerebralen Bewegungs- und/oder Mehrfachbehinderung - auch in schwierigen und herausfordernden Zeiten.

Die Corona-Pandemie veränderte schlagartig und mit voller Wucht unsere Vereinsaktivitäten. Im Frühling während der ersten Welle mussten sämtliche Freizeitangebote für Jugendliche und Erwachsene mit einer Beeinträchtigung sowie Einsätze des Entlastungsdienstes für Familien abgesagt werden. Mit dem Einzug der wärmeren Jahreszeit konnten wieder zahlreiche Aktivitäten unter Einhaltung eines strengen Schutzkonzeptes durchgeführt werden. Für die betroffenen Personen mit einer Behinderung und deren Angehörigen führte dieser Umstand zu einem "Aufatmen". Viele waren zuvor als Zugehörige einer Risikogruppe isoliert und litten stark unter fehlenden sozialen Kontakten.

Im Laufe des Herbstes mussten wiederum geplante Freizeit- und Ferienangebote aufgrund der verschlechterten epidemiologischen Lage abgesagt werden. Dennoch blicken wir mit Zufriedenheit auf das Berichtsjahr zurück. Auch in schwierigen Zeiten leistet insieme Cerebral Graubünden einen wichtigen Beitrag zu Gunsten von Menschen mit einer Behinderung und deren Angehörigen.

Tages- Wochenend- und Ferienkurse

Vom 26. Januar bis 1. Februar verbrachten 13 Gäste in der Edelweisschütte in Brambrüesch eine Schneesportwoche. Bei hochwinterlichen Verhältnissen waren die Teilnehmenden jeden Tag im Freien. Schneeschuhwandern und Winterspaziergänge waren sehr beliebt. Bei schlechtem Wetter wurden eifrig Schneemänner gebaut. Das Betreuerteam wurde jeden Tag von einem Mitarbeitenden der Graubündner Kantonalbank unterstützt. Die GKB-Mitarbeitenden halfen im Rahmen ihres Freiwilligenprogramms und waren eine wertvolle Hilfe. Für das grosse Engagement und die Solidarität danken wir herzlich.

Vom 18. Juli bis 1. August genossen 88 Gäste – davon 6 Rollstuhlfahrende und 2 mit Rollatoren – ihre Sommerferien in Richterswil, Magliaso, Wildhaus, Lungern, Zug, Oberägeri und Lugano sowie im Ferienkurs in Einsiedeln vom 18. – 25. Juli. Sie wurden von 43 Betreuenden begleitet. Sämtliche Teilnehmende sind "coronafrei" in die Ferien verreist und auch wieder gesund nach Hause zurückgekehrt. Das verwendete Schutzkonzept stammte vom Dachverband insieme Schweiz und wurde mit dem Kantonalen Sozialamt Graubünden (Bereich Behindertenintegration) verfeinert.

Vom 3. August bis 9. August fand zudem das integrative Kinderlager auf dem Bauernhof in Wald AR statt. Es nahmen 3 Kinder mit und 1 Kind ohne besondere Bedürfnisse daran teil. Das «Miteinander» sowie das Erlebnis rund um den Bauernhof und die Natur prägen dieses Ferienlager. Gemeinsam tauchten die Kinder in die spannende und vielfältige Welt des Bauernhofs und der Natur ein. Durch die gemeinsamen Erfahrungen und Erlebnisse auf dem Hof und mit den Tieren konnten die Kinder leicht neue Kontakte knüpfen und sich selbst einbringen. Hierdurch wurde Integration in spielerischer und natürlicher Form ermöglicht. Daneben vergnügten sie sich mit Spielen und Basteln. Anlässlich ihres 150-Jahr-Jubiläums hat die GKB dieses Kinderlager mit Fr. 1'000.00 grosszügig unterstützt – herzlichen Dank für dieses Engagement!

Für die Daheimgebliebenen sorgte auch in diesem Jahr das «Sommerpass»-Betreuer/innen-Team für abwechslungsreiche und vergnügliche Tage. Vom 20. Juli bis 31. Juli wurden zahlreiche Aktivitäten – wie zum Beispiel "Besuch bei den Islandpferden" oder "Naturgenuss auf Brambrüsch" durchgeführt. Hervorzuheben ist hier, dass uns 10 Mitarbeitende der Graubündner Kantonalbank im Rahmen von Freiwilligenarbeit in der Betreuung der insgesamt 35 Gästen tatkräftig unterstützen. Ihnen gilt unser herzlicher Dank.

Vom 26. September bis 3. Oktober bot sich die Gelegenheit für Herbstferien in Gontenschwil/AG. Zehn Gäste nutzen die Gelegenheit und genossen eine erlebnisreiche Woche.

Für Bewohner*innen des ARGO Wohnheims in Chur konnten wir das im Juni geplante und wegen Corona verschobene Wochenende nun vom 9. – 11. Oktober durchführen.

Da an diesem Datum unsere traditionelle Unterkunft «Kiwi Lodge» in Parpan bereits ausgebucht war, waren wir zu Gast in der Casa Fadail auf der Lenzerheide. An diesem abwechslungsreichen Herbstwochenende nahmen 17 Gäste, darunter 3 Rollstuhlfahrer, teil, welche von 10 höchst motivierten Betreuer*innen begleitet wurden.

Das Herbstfest im Comandersaal in Chur ist für zahlreiche Menschen mit geistiger und körperlicher Beeinträchtigung ein Höhepunkt im Jahresveranstaltungsplan. Üblicherweise nehmen bis zu 180 Gäste mit ihren Begleitpersonen an diesem Anlass teil, wo sie mit einem feinen Mittagessen, einem Dessertbuffet mit grosser Auswahl verwöhnt werden und von der fetzigen Musik des Trios «Dallas» zum Tanz gebeten werden. Leider war die Durchführung des beliebten Herbstfestes wegen den verschärften Massnahmen zur Bekämpfung der Coronapandemie nicht möglich.

Auch für die drei traditionsreichen Adventswochenenden in Parpan erhielten wir von den Behörden kein grünes Licht. Sie mussten leider ebenfalls abgesagt werden.

Die STIFTUNG DENK AN MICH leistete auch im Krisenjahr eine namhafte finanzielle Zuwendung an unsere Ferien- und Freizeitaktivitäten. Für die wichtige Unterstützung danken wir herzlich.

Aktivitäten Freizeitclub

Der Freizeitclub an der Austrasse stand ganz im Schatten der Pandemie. So musste er seine Türen von Mitte März bis Mitte September schliessen. Die Freude über die Öffnung am 19. September währte leider nur kurz. Denn bereits im Oktober musste er aufgrund der epidemiologischen Lage wieder geschlossen werden.

Bündner Jugendtreff

So, wie es den Besucher*innen des Freizeitclubs ergangen ist, so mussten auch die jugendlichen Teilnehmer*innen des Bündner Jugendtreffs grösstenteils auf ihren zweimal monatlich stattfindenden Ausgang verzichten.

Gedankenaustausch-Treffen für Eltern und Angehörige

Der direkte und unkomplizierte Erfahrungsaustausch zwischen betroffenen Eltern oder Angehörigen konnte wegen der Pandemie nur zweimal in Form eines Gedankenaustauschtreffens durchgeführt werden.

Fachstelle Herzblatt

Das Beratungsangebot der Fachstelle Herzblatt zu Fragen über Freundschaft, Partnerschaft, Liebe und Sexualität, war ebenfalls von den Auswirkungen der Coronapandemie stark betroffen. So mussten die beiden Herzblatt-Cafés vom Mai und November abgesagt werden. Nicht besser erging es den Workshops «Ich als Frau! Ich als Mann! – Teil 1» von Februar und März. Ein Workshop konnte glücklicherweise anfangs Oktober nachgeholt werden. Jedoch musste jener von November mit dem Thema «Herzklopfen? – Aber flirten macht Spass!» wieder dem Coronavirus weichen.

Bündner Entlastungsdienst

Der behördlich verordnete Lockdown vom März belastete viele Eltern von Kindern mit einer Beeinträchtigung in einem besonderen Masse. Sie benötigten die Unterstützung unseres Entlastungsdienst-Teams ganz besonders.

Zum Glück gelang es uns, in Zusammenarbeit mit dem Kantonalen Sozialamt Graubünden (Bereich Behindertenintegration), ein wirkungsvolles Schutzkonzept für die Durchführung von Entlastungseinsätzen zu erstellen. Hierdurch konnte der Entlastungsdienst ab Mai ohne Unterbruch sichergestellt werden.

Mitgliederversammlung und Veränderungen im Vorstand

In der Hoffnung, die Mitgliederversammlung physisch durchführen zu können, wurde sie vom Juni in den Herbst verschoben. Letztendlich musste sie dennoch erstmalig in schriftlicher Form durchgeführt werden. Sämtliche Traktanden wurden mit grosser Mehrheit im Sinne des Vorstandes gutgeheissen.

Ein besonderer Anlass zur Freude war der Umstand, dass Maria Venzin-Marty, welche nach 25 Jahren Vorstandsmitgliedschaft zurücktrat, mit überwältigender Mehrheit zum Ehrenmitglied gewählt wurde. An dieser Stelle danken wir ihr nochmals von Herzen für die hervorragende Zusammenarbeit sowie für ihr engagiertes und erfolgreiches Wirken zu Gunsten von Menschen mit einer Behinderung. Als ihre Nachfolgerin im Vorstand wurde ebenso überzeugend Brigitte Sabbah aus Chur gewählt. Sie ist Mutter dreier erwachsener Söhne. Der jüngste, mittlerweile 21-jährig, wurde mit dem Down-Syndrom geboren.

Sonstige Aktivitäten

Im September fand im Schulheim Chur ein Elternforum von Procap Grischun zum Thema "Entlastung" statt. Insieme Cerebral Graubünden wirkte als Partner bei der Veranstaltung mit. Am Anlass mit anschliessender Podiumsdiskussion nahmen 30 Personen teil. Weitere 80 Personen verfolgten das Meeting über Livestream.

Ebenfalls im September beteiligten sich die Vorstandsmitglieder Ida Janigg und Ladina Caviezel an einer Vorlesung am Bildungszentrum Gesundheit und Soziales (BGS) zum Thema «Verschiedene Aspekte der Behinderung eines Kindes im Familiensystem». Als betroffene Mütter berichteten sie vor der Kamera über ihre Erfahrungen, denn die Studierenden mussten die Vorlesung von zu Hause im "Homeschooling" verfolgen.

Danke

Besonders in schwierigen und herausfordernden Zeiten sind Begriffe wie Solidarität, Gemeinschaft, Verbundenheit oder Zusammenhalt nicht nur Schlagwörter – sie sind letztendlich Werte, die für die Bewältigung einer Krise benötigt werden.

Auch im Krisenjahr ermöglichte Insieme Cerebral Graubünden attraktive Freizeit- und Ferienaktivitäten und unterstützte Familien wirkungsvoll.

In diesem Zusammenhang danke ich allen Vereinsmitgliedern, Partnerorganisationen sowie Gönnern und Spendern für die Verbundenheit und Unterstützung.

Ganz besonders bedanke ich mich beim Vorstand und der Geschäftsstelle, den Mitarbeitenden des Freizeitclubs, des Bündner Jugendtreffs, der Ferienkurse sowie des Bündner Entlastungsdienstes für die erfolgreiche Zusammenarbeit und das Engagement zu Gunsten von Insieme Cerebral Graubünden.

Malans, 23. April 2021


Ralph Lang